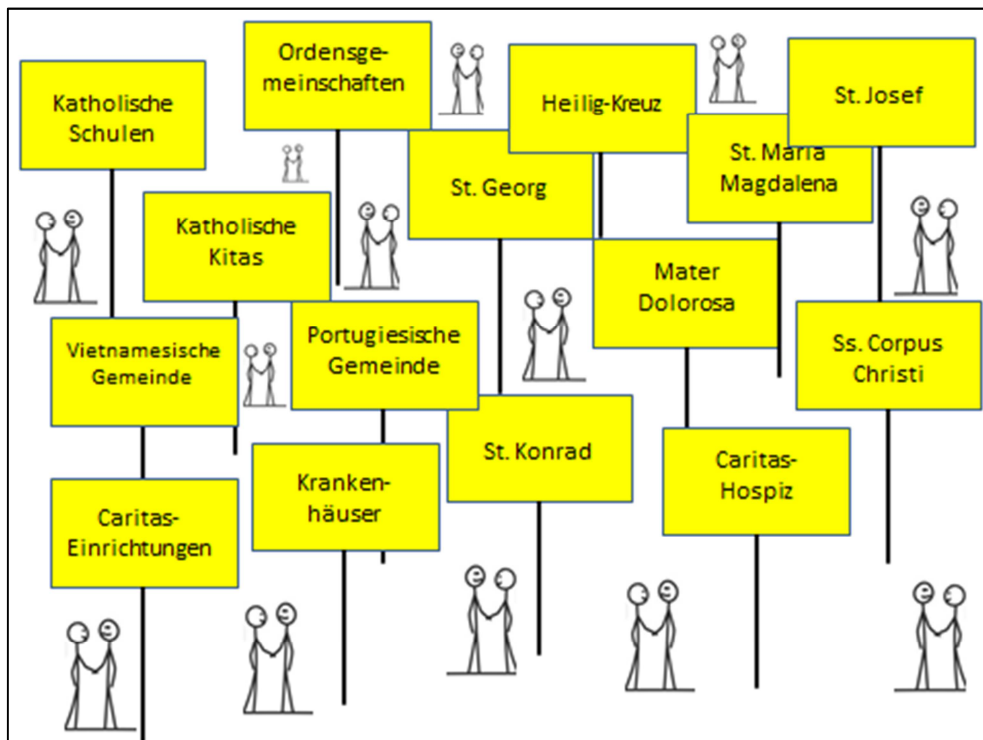


# Pastoraler Raum im Nordosten Berlins

## Meilenstein 1

### Entwicklungsschritte des Pastoralen Raums im Nordosten Berlins im ersten Jahr der Entwicklungsphase



## **Vorwort und Danksagung**

Am 17. September 2016 hat Erzbischof Dr. Heiner Koch in einem Gottesdienst die dreijährige Entwicklungsphase des Pastoralen Raums im Nordosten Berlins eingeleitet. An diesem Tag haben sich vier Pfarreien mit insgesamt sieben Kirchen und zahlreiche Orte kirchlichen Lebens auf den Weg gemacht.

Auftragsgemäß legt der Pastorale Raum nach etwa einem Jahr der Entwicklungsphase dem Erzbischof und seiner Stabsstelle nun einen ersten Meilenstein vor, der das bisher Geschehene zusammenfasst und auch einen Ausblick auf das Kommende gibt.

Schon in der Findungsphase, erst recht aber in der Entwicklungsphase haben sich in unseren Pfarreien und den Orten kirchlichen Lebens viele Menschen auf den Weg gemacht, um an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft mitzuwirken. Für viele war und ist dabei neu und herausfordernd, dass der Prozess der Entwicklung des Pastoralen Raums hin zu einer neuen „Großpfarrei“ seitens der Leitung des Erzbistums sehr offen gestaltet ist und Raum für jeweils eigene, auf die individuelle Situation abgestimmte Ideen und Lösungen lässt.

Wir möchten allen herzlich danken, die sich durch vielerlei Beiträge, konstruktive wie auch kritische, an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft beteiligt haben und künftig beteiligen werden. Ohne andere zurücksetzen zu wollen, möchte wir besonders den pastoralen MitarbeiterInnen in den Pfarreien des Pastoralen Raums, den Mitgliedern der vom Pastoralausschuss eingesetzten Arbeitsgruppen, den am Dialog in den Gemeinden beteiligten Gläubigen, den in den Orten kirchlichen Lebens Beschäftigten und Engagierten, aber auch den Mitglieder des Pastoralausschusses danken.

Unser Dank gilt auch den Verantwortlichen des Erzbistums – dafür, dass sie uns unterstützt haben, aber auch dafür, dass sie uns den Freiraum gewähren, unseren eigenen Weg in die Zukunft zu gestalten.

**Pfr. Bernd Krause** (Leiter der Entwicklungsphase) **und die Mitglieder der Steuerungsgruppe**

## Pastoralausschuss

Dem Pastoralausschuss des Pastoralen Raums im Nordosten Berlins gehören mehr als 40 Mitglieder aus den Pfarreien, den muttersprachlichen Gemeinden und den Orten kirchlichen Lebens an.

Er ist im ersten Jahr der Entwicklungsphase (September 2016 bis November 2017) zu fünf Sitzungen zusammengetreten. Der sechsköpfigen Steuerungsgruppe gehören neben dem Leiter der Entwicklungsphase und dem Verwaltungsleiter je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus den vier am Pastoralen Raum beteiligten Pfarreien an.

### 1. Schritt - Bestandsaufnahme

Im Rahmen einer Bestandsaufnahme haben vier vom Pastoralausschuss eingesetzte Arbeitsgruppen die Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens im Pastoralen Raum dargestellt durch

- Analyse unseres Raumes (wo leben wir?),
- Zusammenstellung der Aktivitäten vor Ort,
- Darstellung der in den Pfarreien im Zusammenhang mit dem Pastoralen Raum und der sich daraus entwickelnden Groß-Pfarrei bestehenden Ängste.

Daneben haben sie erste Vorschläge entwickelt, wie sich das Kennenlernen im Pastoralen Raum gestalten könnte.

#### I. Analyse unseres Raumes

Der Pastoralausschuss hat auf der Basis der Berichte der Arbeitsgruppen insbesondere Parallelen zwischen den Pfarreien (was haben wir alle gemeinsam oder nur zwei oder drei Pfarreien im Pastoralen Raum) herausgearbeitet, um zu gewährleisten, dass künftige Planungen orientiert an der Situation in den jeweiligen Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens erfolgen können.

#### II. Zusammenstellung der Aktivitäten vor Ort

Der Pastoralausschuss hat aus der Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeindeaktivitäten in verschiedenen Handlungsfeldern zusammengetragen:

- Liturgie,
- Chöre und Musik,
- Kinder, Jugend und Familie,
- Senioren,
- Ökumene,
- Sonstige Angebote, Gruppen und Vereine.

### III. Sorgen und Ängste in den Pfarreien

Im Zusammenhang mit der Errichtung von Pastoralem Raum / Pfarrei hat der Pastoralausschuss im Wesentlichen bestehende Ängste in folgenden Bereichen identifiziert:

- Angst vor Anonymisierung,
- Angst vor Zentralisierung,
- Angst vor zu geringer Zahl Hauptamtlicher und Rückgang ehrenamtlichen Engagements.

### IV. Möglichkeiten des Kennenlernens

Erste Vorschläge der Arbeitsgruppen zum Kennenlernen des Pastoralen Raumes waren

- Konkrete Möglichkeiten zum Kennenlernen der anderen Pfarreien und der Orte kirchlichen Lebens,
- Offenheit bei Veranstaltungen für Externe aus dem Pastoralen Raum,
- Gemeinsame Veranstaltungen einzelner Gruppen,
- Nutzung der Gemeindebriefe/Homepages,
- Gegenseitige Teilnahme bei Gremiumssitzungen,
- Ökumenische Veranstaltungen.

Einzelheiten sind der Präsentation (Anlage 1) zu entnehmen.

## **2. Schritt – Auf dem Weg zum Pastoralkonzept.**

Nach der Bestandsaufnahme galt es, in geeigneter Weise mit den ersten Vorarbeiten für das bis zum Ende des zweiten Jahres der Entwicklungsphase zu erstellende Pastoralkonzept für den Pastoralen Raum zu beginnen.

Als schwierig stellte sich zunächst heraus, auf welchem Weg die Arbeiten beginnen sollten. Zwar bestand früh Einigkeit, dass fachbezogene Arbeitsgruppen aus Mitgliedern von Pastoralausschuss und Vertretern der Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens in die Arbeit einbezogen werden sollen, allerdings bedurfte es längerer Erörterungen, welche Anzahl von Arbeitsgruppen sinnvoll ist.

Im Ergebnis hat der Pastoralausschuss im Mai 2017 fünf Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich in ihrer Mehrzahl den Vorbereitungsarbeiten für das zu erarbeitende Pastoralkonzept widmen werden:

- I. Pastoral von- und miteinander lernen
- II. Förderung des Ehrenamtes

- III. Liturgie feiern, von und miteinander lernen
- IV. Öffentlichkeitsarbeit im Raum
- V. Ideenwerkstatt: Aktionen zum Kennenlernen und Zusammenwachsen

Die Arbeitsgruppen zu IV. und V. werden neben Beiträgen zum Pastoralkonzept auch bereits konkrete Maßnahmen zur Darstellung des Pastoralen Raums und zum Kennenlernen im Pastoralen Raum vorschlagen und an deren Umsetzung mitwirken.

In seiner Sitzung im November 2017 (nach Redaktionsschluss für diesen Bericht) wird der Pastoralausschuss die ersten Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen zur Kenntnis nehmen und über das weitere Vorgehen entscheiden.

### **Klausurtage der pastoralen Mitarbeiter\*innen des Pastoralen Raums**

Im ersten Jahr der Entwicklungsphase sind die pastoralen Mitarbeiter\*innen der Pfarreien des Pastoralen Raums zu Klausurtagen zusammengekommen. Sie haben bei ihrer Tagung, deren Ergebnisse im Pastoralen Raum kommuniziert worden sind, erste Absprachen, aber auch einige wesentliche Feststellungen getroffen, nicht zuletzt auch zur personellen Situation. Die Ergebnisse der Klausurtage sind der **Anlage 2** zu entnehmen.

### **Personelle Veränderungen im Pastoralen Raum**

Im ersten Jahr der Entwicklungsphase haben sich einige Veränderungen im Pastoralen Raum ergeben:

- Im September 2016 ist Gemeindefereferentin Brigitte Ehlert, Pfarrei St. Georg, in den Ruhestand getreten. An ihre Stelle ist Thomas Hellwig mit einem Stellenumfang von 50 Prozent als Pastoraler Mitarbeiter in der Pfarrei St. Georg getreten.
- Zum 1. November 2016 ist Hans-Dieter Kehrt mit einem Stellenumfang von 50 Prozent als Verwaltungsleiter für den Pastoralen Raum eingestellt worden. Sein Arbeitsvertrag ist auf drei Jahre befristet.
- Am 23. September 2017 wurde Felicitas Probiesch mit dem Dienst als Gemeindefereferentin im Pastoralen Raum im Nordosten Berlins beauftragt.
- Mit Ablauf des Monats Oktober 2017 ist Pfarrer Jörg Wittig, seit August 2016 Administrator der Pfarrei St. Georg, endgültig in den Ruhestand getreten. Zum 1. November 2017 wurde Pfarrer Olaf Polossek zum Pfarradministrator der Pfarrei St. Georg ernannt.